



Jungsenioren erkunden beim Jubiläumstreffen die Insel (-Logistik)



Die Jungsenioren zum Fachvortrag beim Insel-Logistiker Georg Fischer (Bildmitte)...

...und im "Teehuis" auf Norderney.

Bei der Anreise zu ihrem 50. Treffen nutzten die "Jungsenioren" des Landesverbandes Möbelspedition und Logistik im VVWL NRW e. V. erstmals in ihrer Geschichte ein neues Verkehrsmittel. Waren die vorherigen 49 Treffen allesamt mit dem Auto oder dem Bus zu erreichen, musste dieses Mal die Fähre genommen werden, denn es ging vom 07.-09. November auf die schöne Nordseeinsel Norderney.

Freitags mittags fand man sich zum gemeinsamen Essen in der Gaststätte "Old Smuggler" ein, die Begrüßung fiel herzlich aus und man hatte sich viel zu erzählen.

Die Organisatoren Jürgen Weihermann und Christian Averbeck vom Landesverband freuten sich über die wieder einmal sehr gute Resonanz mit insgesamt 41 Teilnehmern, unter denen sich neben dem Initiator des Kreises, Geschäftsführer Volker Ackermeier, mit Wilhelm Bühl, Rolf Ehrenguber, Michael Gelse und Markus Lücke auch noch vier weitere Gründungsmitglieder befanden, die schon 1990 beim ersten Treffen dabei waren.

Am Nachmittag ging es im Fußmarsch zum "Teehuis", wo Helga Dresen vom Heimatverein Norderney auf die Gruppe wartete und zum Teeseminar begrüßte.

Dresen erläuterte, dass der Tee über Großbritannien und den Niederlanden nach Norderney kam und dass die Ostfriesen als Weltmeister im Teetrinken gelten. 80 Prozent der in Deutschland verkauften Teemengen werden in Ostfriesland gekauft.

Die Jungsenioren lernten, wie man den Tee zubereiten und vor allem wie man ihn genießen sollte, indem man zuerst ein Stück weißen Kandiszucker in die Tasse gibt, die Tasse bis zur Hälfte mit Tee auffüllt und zum Schluss einen Löffel Sahne über den Rand in die Tasse gleiten lässt, bevor man sie schwenkt. Ein Löffel ist nur Dekoration und wird später in die Tasse gestellt, um zu signalisieren, dass man keinen Tee mehr möchte.

Dresen hatte frischen Ceylon-Assam-Tee aufgesetzt und 5 Minuten ziehen lassen, denn so wirke der Tee beruhigend, "bei 3 Minuten Ziehzeit wirkt er anregend", so die Teeexpertin.

Die Jungsenioren kamen bei einer Tasse Tee zur Ruhe und hörten den Ausführungen der Norderneyerin aufmerksam zu, die gespickt waren mit Redensarten und Erklärungen über deren Herkunft.

Alle waren sich einig, jetzt "etwas auf dem Kasten zu haben", keine "Transuse" zu sein und noch damit warten zu wollen, bis man "den Löffel abgibt", auch wolle man zukünftig nicht "kniepig" sein.

Und wer wusste schon, dass die berühmten "Englischen Hunde" aus Porzellan damals eigentlich in Freudenhäusern anzeigen sollten, ob die Liebesdienerin frei oder besetzt war? Nach dem interessanten Teeseminar bestand die Möglichkeit, das direkt nebenan gelegene Heimatmuseum zu besichtigen, in dem man sich in die Zeit um 1900 zurückversetzt fühlte. Helga Dresen berichtete, dass die Insulaner früher von Fischfang gelebt hätten, seit über 30 Jahren allerdings keine Kutter mehr fahren würden und die Haupteinnahmequelle heute der Tourismus darstelle. Während Norderney selbst nur 6.000 Einwohner hat, leben im Sommer bis zu 50.000 Menschen auf der Insel.

Leider fiel die für den Abend geplante Strandwanderung dem ostfriesischen "Schietwetter" zum Opfer, so dass man den Weg zum Lokal "Weiße Düne" mit einem kurzfristig gecharterten Bus zurücklegte. Dort klang der Tag bei gutem Essen und Getränken gemütlich aus.

Am Samstagvormittag begrüßte Georg Fischer, Inhaber der Spedition Johann Fischer KG auf Norderney die Jungsenioren in der Lagerhalle der Inselfriede am Hafen. Fischer ist Delegierter im niedersächsischen Schwesterverband GVN und ein sehr aktiver Geschäftsmann. So ist er nicht nur Inhaber der Johann Fischer KG, sondern auch Gesellschafter der Transportbetonfirma Norderney Beton und eines Mineralölhandels sowie Geschäftsführender Gesellschafter der Spedition Peter Janssen OHG in Norden, die das Umzugsgeschäft auf den sieben ostfriesischen Inseln abwickelt.

Fischer ist Vertragspartner der Reederei auf Norderney. Er deckt das gesamte Speditions- und Logistikspektrum ab, vom Gepäcktransport über KEP-Dienste, Briefpost, Getränkelogistik, Lebensmitteltransporte bis zur Baustofflogistik und Schwertransporten. "Wir transportieren eigentlich Alles", so der Geschäftsführer.

Aufgrund der Längen- und Gewichtsbeschränkung von 8,50 m und 8,5 to und der kurzen Wege auf der Insel haben sich Niederflurfahrzeuge und kleine Transporter als die am besten geeigneten Transportmittel bewährt. Zur Hauptsaison von Mai bis Oktober besteht ein Fahrverbot in der Innenstadt von 13-15 Uhr und von 18-8 Uhr. Diese Besonderheiten sind der Grund, weshalb auch die großen Discounter ihre Lebensmittel nicht mit eigenen Fahrzeugen ausliefern, sondern Spediteur Fischer beauftragen.

Und der weiß das durchaus zu schätzen: "Man muss jeden Tag an seiner Qualität arbeiten und aufpassen, dass es keiner besser macht! Wenn die Qualität stimmt, ist der Preis nicht allein entscheidend."

In der Nebensaison darf auf Norderney wieder gebaut werden und so erhält Fischer derzeit täglich 25 LKW mit Baustoffen, von denen er im Schnitt 20 umladen muss und dann in kleinen Fahrzeugen auf der Insel weiter ausliefert. Aktuell herrscht auf der Insel ein regelrechter Bauboom, der die Preise für Wohnraum auf das Niveau der Insel Sylt steigen lässt.

Fischer ist stolz darauf, einer der wenigen Arbeitgeber auf Norderney zu sein, der bis auf eine Ausnahme ausschließlich Insulaner beschäftigt.

In seiner weiteren Firma Peter Janssen bildet er aus und hat sich dort mit drei weiteren Partnern zum Ostfriesisch-Papenburger-Ausbildungsverband für Logistikberufe "OPA" zusammengeschlossen. Gemeinsam bilden sie junge Menschen zu Berufskraftfahrern, Kaufleuten für Spedition und Logistikdienstleistung und Fachkräfte für Lagerlogistik aus.

Über die Neumöbellogistik und das Umzugsgeschäft berichtete Fischer von der Besonderheit der ostfriesischen Inseln, die bis auf Borkum und Norderney alle autofrei sind. Alle Möbel werden in spezielle Karren umgeladen, die dann von Pferden gezogen werden können.

Die Möbellagerung bietet er sowohl in 10- und 20-Fuß-Containern als auch in Wechselbrücken an. Nach der Übernahme im Jahr 1994 mit sieben Mitarbeitern ist die Spedition Peter Janssen OHG erfreulich gewachsen und hat heute 45 Mitarbeiter sowie 20.000 m² Lagerfläche.

Als Dank für seinen interessanten Vortrag und die gastfreundliche Bewirtung überreichte Jürgen Weihermann dem treuen Fan von Borussia Dortmund zwei Karten für ein Heimspiel und einen Miniatur-LKW mit BVB-Emblem.

Nach einer inseltypischen Fischsuppe wartete "Bömmels Bimmelbahn" auf die Jungsenioren. Christian Müller, TransPak AG, hatte es sich nicht nehmen lassen, diese Fahrt persönlich zu begleiten, die vom Systemanbieter für ganzheitliche Verpackungslösungen gesponsert wurde. Ihm und dem gewerbefreundlichen Betrieb dankten Weihermann und Averbeck mit einem guten Tropfen für die großzügige Unterstützung.

Der Lokführer von "Bömmels Bimmelbahn" wusste auf der Inselrundfahrt Einiges über die Insel und die Landschaft zu erzählen. Ein kurzer Zwischenstopp wurde am FKK-Strand eingelegt, die Jungsenioren ließen bei Temperaturen um die 10 Grad Celsius ihre Hosen an, inspizierten aber trotzdem den wunderschönen Strand und die Dünenlandschaft.

Zum Abendessen traf man sich auf Einladung der SVG und SVG-Assekuranz Westfalen-Lippe beim Edeltaliener "da Sergio". SVG-Geschäftsführer Friedrich-Wilhelm Hooß gebührt großer Dank, er hatte ebenfalls den Weg auf die Insel angetreten.

Rüdiger Stauss-Brüggemann und Heinrich Neuhaus hatten noch eine Überraschung für den zum Jahresende ausscheidenden Landesverbandsgeschäftsführer Volker Ackermeier parat. Der Jungseniorenkreis lädt ihn und seine Frau Sigrid zu einem schönen Wochenende nach Bergen in Nordholland ein. Dort fand 2013 schon ein ebenfalls gelungenes Zusammentreffen statt. Ackermeier wurde mit lautem Applaus bedacht.

Nach dem Abendessen erkundete ein Teil der Gruppe noch das Norderneyer Nachtleben, bevor es dann am Sonntag für die meisten wieder zurück in die Heimat ging.

Alle waren sich einig, dass es ein sehr gelungenes Wochenende war. Die Vorfreude auf das nächste Treffen dieses Kreises besteht bereits wieder. Dann kann die Anreise auch wieder ausschließlich mit dem Auto erfolgen, denn am 25. April 2015 wird die Firma Heinrich Neuhaus & Sohn Intern. Möbeltransporte in Hamm Ziel sein und die "Jungsenioren" beherbergen.



Vom Wasser umzingelt am FKK-Strand "Oase".



Jungsenioren verabschieden sich von Geschäftsführer Volker Ackermeier und sagen herzlichst "Dankeschön!"

Münster, 21.11.14